

„Astrid Lindgrens Filme. Auralität und Filmerleben im Kinder- und Jugendfilm“

Umfang des Beitrags

ca. 26 000 Zeichen (mit Leerzeichen), bei unten beschriebener Formatvorlage ca. zwölf Seiten incl. fünf Abbildungen, bis zum **31.10.2010** bitte an annika.kurwinkel@phil-fak.uni-duesseldorf.de.

Textlayout

Seitenformat 23,5 x 15,5cm; Schriftart **Original Garamond**, 10 Punkt (in den Fußnoten 8,5 Punkt), einfacher Zeilenabstand, Blocksatz

Seitenränder oben 2 cm, unten 2,5 cm links 2 cm rechts 1,5 cm
Kopfzeile 1 cm, Fußzeile 1,2 cm; **kein Bundsteg**

Absatzeinzug 0,7 cm Absatzeinzug, keine Leerzeile nach Absatz
kein Einzug bei den ersten Absätzen (bei Kapitelanfängen oder nach kleiner gesetzten (9 Punkt) eingezogenen (links und rechts 1 cm) Kleintexten)

Zitate ab einer Länge von 3 Zeilen absetzen (Einzug links und rechts 1 cm)
6 Punkt Abstand vor und nach Haupttext
Schriftgröße 9 Punkt und
Zeilenabstand 11 Punkt

Bitte verwenden Sie die Neue Deutsche Rechtschreibung (2006)

Bibliographische Angaben

Bitte im Literaturverzeichnis: Name, Vorname: Titel, in den Fußnoten aber: Vorname Name: Titel...

Verfasserschriften

Doering, Sabine: Aber was ist diß? Formen und Funktionen der Frage in Hölderlins dichterischem Werk. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1992.

Machheiner, Judith: Das grammatische Varieté oder Die Kunst und das Vergnügen, deutsche Sätze zu bilden. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Eichborn, 1998.

Herausgeberschriften

Medien lesen. Der Textbegriff in der Medienwissenschaft. Hrsg. von Daniel Amman, Heinz Moser und Roger Vaissière. Zürich: Verlag Pestalozzianum, 1999.



Nietzsche, Friedrich: Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe in 15 Bänden. Band 1: Die Geburt der Tragödie. Unzeitgemäße Betrachtungen. Hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. 2. Auflage. Berlin: De Gruyter, 1999.

Reihentitel

Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. 3. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Metzler, 2001 (= Sammlung Metzler; 277).

Loerke, Oskar: Was sich nicht ändert. Gedanken und Bemerkungen zu Literatur und Leben. Hrsg. von Reinhard Tghart. Marbach am Neckar, 1996 (= Marbacher Schriften; 44).

Mehrbändige Werke

Baudelaire, Charles: Sämtliche Werke/Briefe. In acht Bänden. Band 3: Les Fleurs du Mal. Die Blumen des Bösen. Hrsg. von Friedhelm Kemp und Claude Pichois in Zusammenarbeit mit Wolfgang Drost. 2. Auflage. München: Hanser, 1989.

Mann, Thomas: Notizbücher. Hrsg. von Hans Wysling. 2 Bände. Frankfurt am Main: S. Fischer, 1991-1992.

Dissertation

Zander, Peter: Thomas Mann im Kino. Berlinsche Diss. Berlin: Bertz + S. Fischer, 2005.

Aufsatz

Renner, Rolf: Verfilmungen der Werke von Thomas Mann. In: Thomas-Mann-Handbuch. Hrsg. von Helmut Koopmann. 3. aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kröner, 2001.

Zeitungsartikel

Ahrends, Martin: Der Frühlingsmann. In: Die Zeit (29.03.1991).

Zeitschriftenartikel

Kristiansen, Børge: Die „Niederlage der Zivilisation“ und der „heulende Triumph der unterdrückten Triebwelt“. Die Erzählung „Der kleine Herr Friedemann“ als Modell der Anthropologie Thomas Manns. In: Orbis Litterarum 58 (2003). S. 397-451.

Scheuer, Helmut: Der Beginn der ‚Moderne‘. In: Der Deutschunterricht 40 (1988) H. 2. S. 3-10.

Lipps, Theodor: Zur Psychologie der Dekadenz. In: Deutschland 3 (1903/04). S. 397-422.

Internetquellen

Bordwell, David und Kristin Thompson: Observations on film art. Bergman, Antonioni, and the stubborn stylists. <http://www.davidbordwell.net/blog/?p=1139> (26.11.2009).



Drehbuch

Wälsungenblut. Unveröffentlichtes Drehbuch von Erika Mann und Georg Laforet. Franz Seitz Filmproduktion. München. 1965.

Filme

Filmtitel (Regisseur. Land Jahr).

The Truman Show (Peter Weir. USA 1998).

Computerspiele

Titel (Publisher. Plattform Jahr).

Halo (Microsoft Game Studios. Xbox 2002).

Musiktitel:

Blonde on Blonde (Bob Dylan 1966).

Reduktion von Fußnoten

Wurde die bibliographische Angabe schon verwandt, im Folgenden

- Peter Pütz 1980, S. 30.
- David Bordwell und Kristin Thompson 2001, S. 60.
- Ebd.

Bildunterschriften

Setzen Sie bitte die Abbildungen in die Word-Datei ein und schicken Sie uns die Abbildungen zusätzlich einzeln als tif-Datei zu, die Reproduktionsgröße sollte dabei 300 dpi betragen. Die Anzahl der Abbildungen pro Beitrag sollte fünf nicht übersteigen.

Malerei, Zeichnung

Pinturicchio: Penelope am Webstuhl (1508-1509). London. National Gallery.

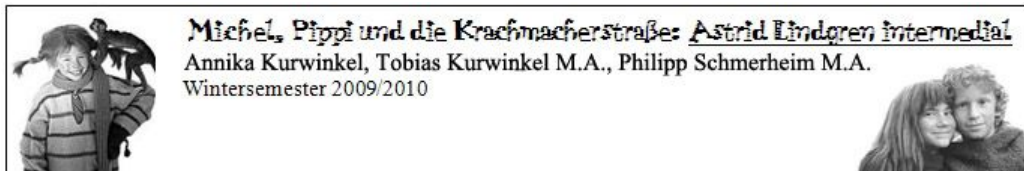
Pieter Brueghel: Meeressturm vor Antwerpen (ca. 1556). London. Courtauld Institute of Art.

Screenshots

The Truman Show (Peter Weir. USA 1998).

Verschiedenes

- Hervorhebungen vom Autor kursivieren, nicht unterstreichen
- Fremdwörter (topos, in nuce) nicht kursivieren
- Städtenamen bitte immer auf Deutsch



- Titel (Computerspiele, Filme, Musiktitel) im Fließtext in Kapitälchen
- Kunstwerke und Texttitel im Fließtext kursiv
- Zwischenüberschriften 10 Punkt und fett gedruckt

Satzzeichen

- „doppelte deutsche Anführungszeichen“ (99...⁶⁶), ‚einfache Anführungszeichen‘ (9...⁶)
- Apostroph ’ (einfaches schließendes Anführungszeichen ...⁹)
- Klammer in der Klammer eckig, d.h. ([])
- Auslassungen/Hinzufügungen im Zitat durch []
- / ohne Leerzeichen

Abkürzungen

- d. h., o. Ä., u. a., z. B., etc. immer mit Leerzeichen
- o. V., o. O., o. J.
- etc. bzw. usw.
- N.F. ohne Leerzeichen
- f. und ff.
- S. 161f. ohne Leerzeichen

Zahlen/Daten

- 20er, 90er
- 1895/96
- Datum im Fließtext: 1. Januar 1989, in den Fußnoten: 01.01.1989

Der Styleguide orientiert sich an Burkhard Moennighoff/Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 14. Auflage. München: Wilhelm Fink Verlag, 2010.